



## **VORDERLADER – Wie alles begann.....**

Seit Jahrhunderten betreiben die Menschen in unserem Land den Schießsport mit Feuerwaffen. Zuerst ein Privileg der herrschenden Klasse, dann auch für den freien Bürger erlaubt. Die dabei verwendeten Schusswaffen waren dem jeweiligen Stand der Technik angepasst. Zuerst mit Lunten- und Radschloss, danach das Stein- und nach Erfindung des Knallquecksilbers das Perkussionsschloss, aber allesamt Vorderladerwaffen.

Der Franzose Flaubert ermöglichte mit seiner Einheitsrandfeuerpatrone zur Verwendung in einfachen Hinterladersystemen, das Sportschießen fast für Jedermann. Aufwändige Konstruktionen bei Zentralfeuer-Scheibenstutzen für weite Distanzen und bei Zimmer-(Kapsel-) Gewehren im Hallenschießstand, dominierten. Später dann KK- und Luft-Waffen bis hin zu den heutigen High-Tec-Sportgeräten. Die alten Vorderladerwaffen gerieten fast in Vergessenheit. Nur wenige wussten, wie man mit Vorderladerwaffen Spitzenleistungen erreichen konnte. Viele der noch vorhandenen alten Vorderlader wurden bis zur völligen Wertlosigkeit „restauriert“ oder von Kindern als Spielzeug benutzt. Erst mit dem Replika-Boom in den 60er Jahren gab es wieder Schützen, die sich einen Vorderlader-Revolver kauften. Um das sportliche Schießen mit historischen Scheiben- und Jagdbüchsen, Musketen, Pistolen und deren exakten Nachbauten wieder salonfähig zu machen, wurde im August 1977 auf Initiative von WERNER LEIXNER beim Heeres-Sportschützenverein Graz eine Sektion „Vorderladerschießen“ gegründet.



1978 wurde dem HSSV-Graz vom ÖVSB die Ausrichtung der Österreichischen Meisterschaften im Vorderladerschießen übertragen. In den darauffolgenden Jahren nahmen steirische Vorderladerschützen an allen vom ÖVSB durchgeführten Wettkämpfen teil. 1982

fanden die Öst. Meisterschaften des ÖSVB wiederum in Graz statt. In Zusammenarbeit mit dem Landeszeughaus am Joanneum Graz fand 1995 ein Schießen mit einer originalen Hakenbüchse aus dem Jahre 1596 statt. Als steirischer Landesdelegierter im ÖVSB fungierte ab 1978 Werner Leixner. 1979 wurde er zum Bundesschießwart und 1982 zum Präsidenten gewählt. Bei der Bundeshauptversammlung des Österreichischen Schützenbundes anlässlich der Staatsmeisterschaften für LP/LG 1984 in Wien, nahm man das Vorderladerschießen offiziell in das Wettkampfprogramm auf. Nach einer (Probe-) Österreichischen Meisterschaft 1984 wurden 1985 die ersten Österreichischen Meisterschaften im Vorderladerschießen des ÖSB in Bad Zell in Oberösterreich durchgeführt. Der Vorderlader-Schützenbund hatte somit seine Aufgabe erfüllt und konnte noch 1984 aufgelöst werden. Von Anbeginn an nahmen an allen Österreichischen Meisterschaften, unter der Mannschaftsführung von Landessportleiter Werner Leixner, steirische Schützen teil. Seit 1987 wurden regelmäßig Ländervergleichsschießen mit Oberösterreich, seit 1992 auch mit Kärnten, sowie in unregelmäßigen Abständen auch gegen Niederösterreich, Wien, Burgenland, Tirol und Vorarlberg durchgeführt.



EISENSTADT – Heuer wurden zwei LANDESMEISTERSCHAFTEN – Vorderlader in Eisenstadt ausgetragen. Die Langwaffen am 3. Juni und die Kurzwaffen am 18. Juni 2017. In den verschiedenen Klassen (wir berichteten in der letzten Ausgabe des Schützenmagazins über die Waffenarten) wurden sehr gute Ergebnisse geschossen, auch bei den Österreichischen Meisterschaften haben die Steirischen Schützen eine gute Leistung erbracht. Ergebnisse im Detail bitte unter [www.st-lsb.at](http://www.st-lsb.at) lesen. Als Nachfolger des heuer verstorbenen LSPL Werner Leixner, ist nun DI Günther KOLB und sein Stellvertreter, DI Hubert KERBER für die Vorderladerschützen im Steiermärkischen Landesschützenbund tätig. Wir wünschen dazu viel Erfolg.

(Bericht + Fotos F.H. Kaufmann)